



## Geistliche Wiedergeburt!

Andacht zum Evangelium des Sonntags aus Joh. 3, 1 – 8  
von Diakon Maik Richter, Kirchengemeinde Berg und EJW Hof

Um Wiedergeburt geht es in unserem Evangelium am heutigen Sonntag. Der Pharisäer Nikodemus versteht Jesus völlig falsch: „Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder zurück zur Mutter gehen und neu geboren werden?“, fragt Nikodemus seinen Herrn. Jesus macht deutlich, dass die Rede von der Wiedergeburt nicht fleischlich sondern geistlich geschieht.

So wie es Paulus später im zweiten Brief an die Gemeinde in Korinth schreibt: „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ Es geht um Abkehr des alten mit Sünden beladenen Ichs hin zu einem neuen Ich, das frei von Schuld, frei von Schmerz und frei von Leiden ist.

Moment mal, werden einige sagen. Das ist doch so ähnlich wie bei manch anderen Religionen, zum

Beispiel beim Buddhismus. Auch da wird man doch ständig wiedergeboren.

Doch Halt! Wenn man den Buddhismus genauer betrachtet, versucht man dort eben nicht immer wieder wiedergeboren zu werden, sondern ins Nirwana zu kommen, wo endlich alles aufhört und nichts mehr vorhanden ist.

Jesus spricht von seiner geistlichen Wiedergeburt von etwas ganz anderem: Die Hinwendung zu ihm, das Vertrauen auf den Erlöser und Retter der Welt, damit wir eben nicht getrennt von ihm in der Ewigkeit leben müssen, sondern mit ihm zusammen für immer. Im Evangelium des heutigen Sonntags macht er deutlich, dass dies aber nur möglich ist, wenn wir von Neuem ge-



boren werden. Wir können nicht mit unseren geschuldeten Körper (durch Sünde, Schmerz und Leiden) zu ihm kommen, ER muss uns erst rein machen durch sein Blut am Kreuz auf Golgatha.

Das Vertrauen zu ihm, die Hinkehr zu Christus und die Bereitschaft der Vergebung der Sünden durch seinen Kreuzestod, das meint Jesus mit geistlicher Wiedergeburt. Ihm das Leben anzuvertrauen, ihn in Dein Herz zulassen und zu vertrauen dass ER, nämlich Christus, das Steuer Deines Lebens in der Hand hält und hilft und für uns da ist, in guten wie in schlechten Zeiten, das bedeutet wiedergeboren zu sein: Abkehr vom alten Leben ohne Christus und Hinkehr zum neuen Leben mit Christus.

Er wird sich Dir nicht aufdrängen, er klopft geduldig an – Du musst nur bereit sein, Deine Herzenstüre zu öffnen und ihn eintreten zu lassen. Amen.

Trinitatis  
22.5.2016  
Nummer 21

## Hof Ja zu gelebter Menschenfreundlichkeit Gottes

Dekan Günter Saalfrank und Gerhard Ried berichten von der Frühjahrstagung der Evangelischen Landessynode.

Bei ihrer Herbsttagung im November 2012 in Hof hatte die Landessynode das Thema „Kirche gegen Rechtsextremismus“ diskutiert. Das „Kirchenparlament“ beschloss, dass dazu ein Handlungskonzept erarbeitet wird. Es sollte eine Gesamtübersicht über das kirchliche Engagement gegen Rechtsextremismus sowie grundlegende theologische Gedanken und perspektivische Impulse enthalten.

Entstanden ist eine 75-seitige Handreichung mit dem Titel „Ja zu gelebter Menschenfreundlichkeit Gottes – Nein zum Rechtsextremismus.“ Die Landessynode verabschiedete nun dieses Werk bei ihrer Frühjahrsta-

gung in Ansbach einstimmig. Bei den theologischen Grundlagen wird unterschieden zwischen Person und Werk, zwischen Menschen und ihren Taten. Die von Gott zugesprochene Würde gilt allen Menschen – auch denjenigen mit rechts-extremistischer Gesinnung. Diese Würde bleibt, selbst wenn Personen durch ihr Handeln die Würde Anderer mit Füßen treten. Die Unterscheidung zwischen Person und Werk sollen Christen in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremisten beachten.

Die Handreichung unterstreicht, dass der braune Spuk kein Phänomen allein von Großstädten ist. Auch auf dem Land finden sich rechtsextremistische Umtriebe. Als Beispiel wird Oberprex angeführt mit dem ehemaligen Gasthof, der „Haus 47“ genannt wurde. Gleichzeitig werden die kirch-



Dekan Günter Saalfrank

lichen Aktivitäten dagegen gewürdigt. „Kirche hilft gegen Neonazis zu mobilisieren“ lautet die entsprechende Überschrift. Das Handlungskonzept setzt sich auch mit Positionen auseinander, die mit Hinweis auf das christliche Abendland religiöse und rassistische Hetze betreiben.

„Menschen mit einer solchen Haltung verkehren den christlichen Glauben ins Gegenteil“, betont die Handreichung. Es ist ein Widerspruch in sich, mit dem Verweis auf das christliche Abendland, sich die Schwächsten vom Leib zu halten. Günter Saalfrank

## Neue Lutherbibel ab 2016

Pünktlich zum Beginn des Reformationsjubiläums wird eine Überarbeitung der Lutherbibel vorgelegt. Die Neuausgabe wird die derzeitige, zu-

## Hof – St. Michaelis Abschlusskonzert Alte Musik in Hof

Sonntag, 22. Mai 2016, 17 Uhr

Zum Abschlusskonzert des Kurses „Alte Musik“ laden alle Teilnehmer, Dozenten und die St. Michaeliskantorei ein. Die Leitung hat KMD Georg Stanek. Eintritt 8 Euro, ermäßigt 5.

letz 1984 überarbeitete Lutherbibel als maßgeblichen Bibeltext der EKD ersetzen. Die aktuelle Revision wird an vielen Stellen den Ausgangstext entsprechend dem Forschungsstand genauer wiedergeben.

Bewusst werde in zahlreichen Fällen zum Wortlaut der Bibelübersetzung von 1545 zurückgekehrt. Der altmodische Sprachklang bleibe und werde etwas verstärkt. Je tiefer ein Bibeltext im Gedächtnis der Gemeinden verankert sei, desto weniger dürfe der Text selbst verändert werden. Die Genauigkeit und die sprachschöpferische Freiheit der Übersetzung Luthers machten seine Bibel bis heute zum klassischen Bibeltext deutscher Sprache und zum zentralen Text der evangelischen Kirche. Mehr als 50 Wissenschaftler waren an dieser Überarbeitung beteiligt.

Freuen wir uns auf diese „neue“ Bibel. Soll sie doch für die Christen Nahrung sein – als Brot des Lebens. Gerhard Ried

# Gottesdienste

Woche vom 22. bis 28. Mai 2016  
Stand: 4.5. 2016

## Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst, Präd. Pöllmann;  
- BRK-Heim: Freitag 16.15 Gottesdienst, Pfr. Knihs; - Caritasheim: Freitag 15.30 Gottesdienst, Pfr. Knihs

## Christuskirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Zippel.

## Dreieinigkeitskirche

9.30 Gottesdienst, Vikar Schock.

## Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Koller,  
19.00 Hauptgottesdienst, Pfr. Koller;  
Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Pfr. Taig; - Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Koller.

## St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Konrad,  
9.30 Hauptgottesdienst mit Abendmahl (Wein), Pfr. Konrad.

## Kreuzkirche

9.00 Gottesdienst, Prädikantin Dörf-  
ler.

## St. Lorenz

9.30 Gottesdienst, Pfr. Persitzky;  
Samstag 18.30 Abendmahl und Stille: Evangelische Messe, Pfr. Herrmann.

## Lutherkirche

9.30 Gottesdienst (Fahrdienst), Pfr. Mederer.

## St. Michaelis

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Jahnel; -  
Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst, Lektor Steinmeyer.

## Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

18.00 Gemeinschaftsstunde mit C. Henzler.

## Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

11.00 Horizonte Gottesdienst mit Kindergottesdienst u. gemeinsamem Mittagessen.

## Berg

9.30 Festgottesdienst (Kirchbus: keine Abholung!), Pfr. i. R. Bunzmann;  
- Untertiefengrün: 8.30 Festgottesdienst, Pfr. i. R. Bunzmann.

## Döhlau

9.00 Gottesdienst, Präd. Pöllmann.

## Gattendorf

9.00 Gottesdienst, Lektor Hottaß

## Joditz

9.30 Gottesdienst, Pfr. Fischer.

## Kautendorf

10.00 Gottesdienst, Pfr. Knausenberger.

## Konradsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfr. Giegold; -  
SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst, Pfr. Giegold.

## Köditz

10.15 Gottesdienst, Präd. F. Dörf-  
ler.

## Leupoldsgrün

9.30 Gottesdienst, Dekan i. R. Weiß.

## Oberkotzau

9.30 Gottesdienst, Pfr. i. R. Hühnlein.

## Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Lektorin Plass.

## Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst, Lektor Hoffmann.

## Rehau

St. Jobst: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Wolf; Freitag 19.00 Abendandacht, Pfr. Wolf; - Johanneskirche: 10.00 Gottesdienst, Lektorin Plass; - AH Martin-Luther: Freitag 15.15 Gottesdienst, Pfrin. Krüger; - Mehr-  
generationenhaus: Freitag 16.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger.

## Tauperlitz

9.00 Gottesdienst, Pfr. F. Knausenberger.

## Töpen

9.30 Gottesdienst, Pfr. i.R. Bezzel;  
- Isaar: 8.30 Gottesdienst, Pfr. i.R. Bezzel.

## Trogen

9.30 Gottesdienst, Susanne Bonninger.

## Unsere herzlichsten Glückwünsche!

### Zum 98. Geburtstag

Maria Kreiser.

### Zum 96. Geburtstag

Amalia Harke.

### Zum 95. Geburtstag

Irma Hofmann; Rosa Strunz.

### Zum 94. Geburtstag

Anna Mergner; Ilse Seiler.

### Zum 91. Geburtstag

Rudi Wagenknecht, Töpen.

### Zum 90. Geburtstag

Elfriede Kias; Martha Schuberth.

### Zum 85. Geburtstag

Gerda Grabowski, Töpen; Elsbeth Greulich; Inge Krischker; Frieda Wächter, Feilitzsch.

### Zum 80. Geburtstag

Karl Emtmann; Hans Geyer; Eleonore Steinicke.

### Zum 75. Geburtstag

Ulf Albrecht; Ursula Glück, Feilitzsch; Annita Heinrich, Feilitzsch; Erna Oswald; Erika Schmutzler; An-  
nemie Marie Stefani; Erika Zeh, Töpen.

### Zum 70. Geburtstag

Christine Beck; Wieland Schmidt; Horst Stahl.

Hof – St. Michaelis \_\_\_\_\_

## Marktandacht

Samstag, 28. Mai 2016,  
10.45 Uhr

Unter dem Titel „Flöten und Gedackte“ hören Sie Orgelmusik und Bläsermusik, die Leitung hat KMD Georg Stanek. Wikipedia sagt dazu: „Gedackt“, auch Gedeckt, ist der Name von Registern der Orgel, deren Pfeifen am oberen Ende geschlossen sind. Außerdem werden Flöten mit einem geschlossenen distalen (körperfernen) Ende als gedackt bezeichnet.

Ein geistliches Wort ergänzt die musikalische Andacht, die etwa eine halbe Stunde dauert.



### Kirchturm der Woche:

St. Johanneskirche Joditz

Hof \_\_\_\_\_

## Allein Gott in der Höh sei Ehr

Der Kammerchor Hof lädt unter der Leitung von Wolfgang Weser am Sonntag, 5. Juni, um 19.00 Uhr zu einem geistlichen Konzert in die St. Lorenzkirche Hof ein.

Allein Gott in der Höh sei Ehr – unter diesem Titel vereinen sich Lob-, Preis-, und Dankgesänge aus verschiedenen Zeiten und Stilepochen. Quasi liturgischer Lobpreis eröffnet das Konzert: mit Gloria, Sanctus und Pracht-psalm.

Das titelgebende Glorialied des Nicolaus Decius aus Hof („Nikolaus von Hofe“ nannte er sich auch) wurde aufgrund seiner „Monopolstellung“ in der evangelischen Kirchenmusik über die Jahrhunderte zum wohl meist gesungenen deutschen Lied. Kaum ein anderes wurde so oft von J. S. Bach bearbeitet. In der Lorenzkirche soll eine Fassung von Michael Praetorius erklingen.

Im frühbarocken Mittelteil werden die Werke gemäß überlieferter Kantoreipraxis in verschiedenen Besetzungen musiziert, verteilt auf vokale Soli und Tutti und Instrumente.

Zum Abschluss erklingen mit den drei Stanford-Motetten op. 38 und der Brahms-Motette

„Schaffe in mir Gott ein reines Herz“ Schwergewichte des ambitionierten a-cappella-Gesangs. Max Reger darf nicht fehlen, nicht nur, weil heuer Reger-Jahr gefeiert wird. Zu hören ist seine selten aufgeführte Choralmotette „Meinen Jesum laß ich nicht“ mit ihren ausdrucksstark geführten Melodielinien der Soloinstrumente und der Orgel, die den farbigen Harmoniesatz des Chores umranken.

Das Programm wird durch Instrumentalmusik von Johann Sebastian Bach und seinem französischen Gegenüber Jean Marie Leclair bereichert. J. S. Bach unterzeichnete seine Werke mit S. D. G. - Soli Deo Gloria: Allein Gott die Ehre.

Mitwirkende:

Kammerchor Hof, Juraj Chupac (Hofer Symphoniker), Violine; Monika Mayrock (Hofer Symphoniker), Violine / Viola; Tamara Melikian (Hofer Symphoniker), Violoncello; Dorothea Weser, Orgel; Leitung: Wolfgang Weser.